

PÄRKE VON NATIONALER BEDEUTUNG: KONZEPTION EINES NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENTSYSTEMS FÜR PÄRKE

Zertifikatsarbeit von Simone Remund

Dezember 2011

Universität Bern, Zertifikatskurs Nachhaltige Entwicklung (CAS NE)

Diese Zertifikatsarbeit legt ein Konzept für ein Nachhaltigkeits-Managementsystem eines Parks von nationaler Bedeutung vor. Zudem liefert sie Vorschläge, wie ein solches System aufgebaut und mit welchen flankierenden Massnahmen es in seiner Wirkung unterstützt werden kann. Detailliert dargelegt wird das Nachhaltigkeits-Managementsystem für einen Park, da dieses direkt durch das operative Parkmanagement aufgebaut und ausgestaltet werden kann. Die flankierenden Massnahmen bestehend aus der koordinierten Einführung eines Nachhaltigkeitsprozesses in den am Park beteiligten Gemeinden sowie der Auswahl eines Instrumentes zur Nachhaltigkeitsbewertung von grösseren Vorhaben werden nicht im Detail ausgeführt, da dazu bewährte Ansätze existieren.

Nachhaltigkeits-Managementsystem für einen Park von nationaler Bedeutung

Als Grundlage für ein Nachhaltigkeits-Managementsystem stützt sich diese Zertifikatsarbeit auf den Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung SNR ISO 26000. Da zur Zeit das Netzwerk Schweizer Pärke ein integriertes Managementsystem für die spezifischen Bedürfnisse der Pärke entwickelt, welches die Aspekte Qualität, Umwelt, Sicherheit und Management umfasst, wird ein zweistufiges Vorgehen empfohlen.

Mit Aufbau und den Betrieb eines integrierten Managementsystems können bereits mehrere Handlungsempfehlungen der SNR ISO 26000 umgesetzt werden. Es sind dies insbesondere die Aspekte Organisationsführung, Arbeitspraktiken und Umwelt. Aber auch den Aspekten Menschenrechte und faire Betriebs- und Geschäftspraktiken werden in den Grundlagen und Prozessen eines seriös aufgebauten und gut geführten Managementsystems bereits in genügendem Mass Rechnung getragen.

Für eine vollständige Umsetzung der SNR ISO 26000 ist zusätzlich der Aufbau eines Stakeholdermanagements erforderlich. Dieses ermöglicht, die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen eines Parks in gebührendem Mass zu berücksichtigen und den Dialog mit diesen aufzubauen. Die Pärke können dazu gestützt auf eine Stakeholderanalyse geeignete Massnahmen definieren und die zweckdienlichen Instrumente schaffen.

Flankierende Massnahmen

Ein Park von nationaler Bedeutung ist eine privatrechtliche Organisation, als solche hat er keine Vollzugskompetenzen. Um die grösstmögliche Wirkung eines Nachhaltigkeitsmanagements zu erzielen werden zwei flankierende Massnahmen empfohlen. Die erste umfasst den koordinierten Aufbau von gemeindeübergreifenden Nachhaltigkeitsprozessen in allen an einem Park beteiligten Gemeinden. Als zweite Massnahme wird die Auswahl eines geeigneten Instrumentes zur projektbezogenen Evaluationen von grösseren Vorhaben vorgeschlagen. Zudem soll definiert werden, für welche Art von Vorhaben dieses Instrument in allen Parkgemeinden zur Anwendung kommen soll. Zur Umsetzung beider flankierender Massnahmen kann die Parkträgerschaft als Austauschplattform funktionieren und Unterstützung leisten.

Mit der Implementierung eines Nachhaltigkeits-Managementsystems und der Umsetzung beider flankierender Massnahmen kann ein Park in seiner Gesamtheit eine nachhaltige Entwicklung gewährleisten. In diesem Sinn könnte er als Modellregion für eine nachhaltige Entwicklung funktionieren.